Gemeinde Lech

6764 Lech am Arlberg
Telefon 05583 2213

Lech, 27. Juni 2025

Verhandlungsschrift

über die 3. Sitzung der Gemeindevertretung am Montag, 23. Juni 2025, im Raum 1.1.

Beginn:	19:00 Uhr
Anwesend:	
Vorsitzender	Bürgermeister Gerhard Lucian
Gemeinsam für morgen	Vizebürgermeister Elias Beiser
	Peter Kaufmann
	Benjamin Schneider
	Aurel Strolz
	Mag. Benedikt Walch
	Josef Martin Walch
	Nikola Würfl
Liste Lech	Hansjörg Elsensohn
	Florian Hagen
	Melanie Huber
	Mag.a Kathrin Ortlieb
	Johannes Pfefferkorn (anwesend ab Top 9)
	Gemeinderat Peter Scrivener
Unser Dorf	Gemeinderat Mag. Thomas Eggler
	Christina Jochum
	Sandra Jochum
Zukunft wagen	Brigitte Finner
Schriftführer	Mag. Elmar Prantauer
Entschuldigt:	
Gemeinsam für morgen	Gemeinderätin Sofia Riegler
Unser Dorf	Clemens Walch

Tagesordnung

1 Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 2. Sitzung vom 12.05.2025
2 Ergänzungsvereinbarung zum Superädifikats- und Dienstbarkeitsvertrag vom 13.06.2019 abgeschlossen zwischen Tiefgarage Anger GmbH & Co. KG, Gemeinde Lech und der Gemeinde Lech Immobilien GmbH & Co. KG
3 Projekt Gestaltung Kirchenhügel, Vorplatz, Einfahrt Tiefgarage Anger und Zufahrtsbereich Anger: Haftungsübernahme Projektrisiko
4 Beratung und Beschlussfassung der abweichenden Ferienordnung an der Volks- und Mittelschule Lech
5 Verwendungsvereinbarung gemäß § 38 a RPG (Projektsicherungsvertrag), abgeschlossen zwischen der Gemeinde Lech und der Hotel Lech Alpensport GmbH & Co
6 Wasserversorgungsanlage Lech: Vergabe Mess- und Steuertechnik WVA BA 21 + 24
7 Projekt Hangbrücke Platte - Information und Beschlussfassung Mehraufwand
8 Beratung und Beschlussfassung betreffend Einrichtung eines Jugendrates

9 Berichte
10 Allfälliges

In nicht öffentlicher Sitzung wird ein Verfahren gemäß Raumplanungsgesetz sowie das Thema Ehrungen behandelt.

Der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Lucian begrüßt alle anwesenden Gemeindevertreter:innen und Zuhörer:innen und stellt fest, dass sämtliche Gemeindevertreter:innen zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Beschlüsse und Beratungen

1 Genehmigung der Verhandlungsschrift über die 2. Sitzung vom 12.05.2025

Der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Lucian stellt fest, dass bisher weder mündlich noch schriftlich Einwendungen gegen die Verhandlungsschrift über die 2. Sitzung der Gemeindevertretung vom 12.05.2025 eingebracht wurden, sodass die Verhandlungsschrift gemäß § 47 Abs. 5 des Gemeindegesetzes als genehmigt gilt.

2 Ergänzungsvereinbarung zum Superädifikats- und Dienstbarkeitsvertrag vom 13.06.2019 abgeschlossen zwischen Tiefgarage Anger GmbH & Co. KG, Gemeinde Lech und der Gemeinde Lech Immobilien GmbH & Co. KG

Der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Lucian bringt vor, dass für das Projekt "Gestaltung Kirchenhügel, Vorplatz, Einfahrt Tiefgarage Anger und Zufahrtsbereich Anger" eine Ergänzungsvereinbarung zum Superprädikats- und Dienstbarkeitsvertrag vom 13.06.2019, abgeschlossen zwischen der Tiefgarage Anger GmbH & Co KG, der Gemeinde Lech und der Gemeinde Lech Immobilien GmbH und Co KG erarbeitet wurde.

Aufgrund der überarbeiteten Pläne mit der Überdachung des Gehsteiges Richtung Parzelle Anger hat sich der Baukostenrahmen für dieses Projekt erhöht. Aus den erhöhten Baukosten inklusive der Finanzierungskosten wurde die jährliche Zahlung der Gemeinde Lech an die Tiefgarage Anger GmbH & Co KG mit € 152.000,00 errechnet. Dieser Betrag wird in der vorliegenden Ergänzungsvereinbarung zum Superprädikats- und Dienstbarkeitsvertrag vom 13.06.2019, abgeschlossen zwischen der Tiefgarage Anger GmbH & Co KG, der Gemeinde Lech und der Gemeinde Lech Immobilien GmbH und Co KG unter Punkt 3.4 "Stundung" aufgenommen. Die gesamte Zusatzvereinbarung wurde der Gemeindevertretung voll inhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die vorgelegte Ergänzungsvereinbarung zum Superprädikats- und Dienstbarkeitsvertrag vom 13.06.2019, abgeschlossen zwischen der Tiefgarage Anger GmbH & Co KG, der Gemeinde Lech und der Gemeinde Lech Immobilien GmbH und Co KG mit dem jährlichen Stundungsbetrag in Höhe von netto € 152.000,00 zu genehmigen.

3 Projekt Gestaltung Kirchenhügel, Vorplatz, Einfahrt Tiefgarage Anger und Zufahrtsbereich Anger: Haftungsübernahme Projektrisiko

Der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Lucian bringt vor, dass aufgrund dessen, dass die Tiefgarage Anger GmbH & Co KG als Bauherr für dieses Projekt auftritt, diese auch die Finanzierung vorzunehmen und damit das erforderliche Darlehen aufzunehmen hat. Seitens der Gemeinde Lech wäre daher für das ihr zuordenbare Projekt eine Haftung für das Projektrisiko zu übernehmen. Es geht dabei darum, sollten bei-

spielsweise unerwartete Mehrkosten entstehen, dass dafür seitens der Gemeinde Lech eine Haftung übernommen wird.

Über eine Frage von Mag. Benedikt Walch wird klargestellt, dass sich diese Haftungsübernahme ausschließlich auf das Projekt Gestaltung Kirchenhügel, Vorplatz, Einfahrt Tiefgarage Anger und Zufahrtsbereich Anger und somit auf den der Gemeinde Lech zuordenbaren Teil des Gesamtprojektes bezieht.

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Lech hat sich in der letzten Sitzung mit diesem Thema befasst und einstimmig festgehalten, dass seitens der Gemeinde Lech einer Haftungsübernahme für das Projektrisiko zugestimmt werden soll.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Haftung für das Projektrisiko für das Projekt Gestaltung Kirchenhügel, Vorplatz, Einfahrt Tiefgarage Anger und Zufahrtsbereich Anger zu übernehmen.

4 Beratung und Beschlussfassung der abweichenden Ferienordnung an der Volks- und Mittelschule Lech

Der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Lucian bringt vor, dass im Schulforum der Volks- und Mittelschule Lech am 19. Mai 2025 folgender Vorschlag für eine abweichende Ferienordnung der Volks- und Mittelschule Lech 2025/2026 angenommen wurde:

Schulbeginn:	1. September 2025 (1 Woche früher)
Herbstferien:	23. Oktober 2025 – 2. November 2025
Benötigte Tage:	2
Verwender werden:	2 Tage der ersten Schulwoche (1 Woche früher Unterricht)
Weihnachtsferien:	24. Dezember 2025 – 6. Jänner 2026
Semesterferien:	keine
Schulautonome Tage.	9. Februar und 10. Februar 2026
Osterferien:	28. März 2026 – 6. April 2026
Maiferien:	23. Mai 2026 – 7. Juni 2026
Benötigte Tage:	8
Verwendet werden:	3 Tage der ersten Schulwoche (1 Woche früher Unterricht) 5 Tage der Semesterferien (keine Semesterferien)
Schulschluss:	10. Juli 2026

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die vorgelegte abweichende Ferienordnung für das Schuljahr 2025/2026 für die Volks- und Mittelschule Lech zu genehmigen und den Antrag auf Erlassung einer entsprechenden Verordnung bei der Landesregierung Vorarlberg zu stellen.

5 Verwendungsvereinbarung gemäß § 38 a RPG (Projektsicherungsvertrag), abgeschlossen zwischen der Gemeinde Lech und der Hotel Lech Alpensport GmbH & Co

Der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Lucian erklärt, dass für den Zu- und Umbau des Bestandsgebäudes Hotel Lech auf dem Grundstück Gst. Nr. .420 GB Lech mit Errichtung einer Betreiberwohnung gemäß den erarbeiteten und genehmigten Richtlinien der Gemeinde Lech zur Errichtung von Betreiberwohnungen eine Änderung des Bebauungsplanes (Teilbebauungsplan) sowie der Abschluss einer Verwendungsvereinbarung gemäß § 38a RPG mit der Grundeigentümerin Hotel Lech Alpensport GmbH und Co erforderlich ist.

Es wird vorgebracht, dass für das Projekt Hotel Lech mit Errichtung einer Betreiberwohnung eine Verwendungsvereinbarung gemäß § 38a des Raumplanungsgesetzes (Projektsicherungsvertrag) erarbeitet wurde, welche der Gemeindevertretung vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht wurde. Diese Verwendungsvereinbarung wurde von der Grundstückseigentümerin bereits unterfertigt. In diesem Zusammenhang wird mitgeteilt, dass der Gemeindevorstand die erarbeitete Verwendungsvereinbarung zur Kenntnis genommen hat und den Entwurf einer Verordnung zur Änderung des Bebauungsplanes der Gemeinde Lech (Teilbebauungsplan) betreffend Grundstück Gst. Nr. .420 GB Lech zur öffentlichen Auflage beschlossen hat.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die vorgelegte Verwendungsvereinbarung gemäß § 38a RPG (Projektsicherungsvertrag), abgeschlossen zwischen der Gemeinde Lech und der Hotel Lech Alpensport GmbH und Co, zu genehmigen (befangen Mag. Benedikt Walch).

6 Wasserversorgungsanlage Lech: Vergabe Mess- und Steuertechnik WVA BA 21 + 24

Der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Lucian bringt vor, dass es durch die stetige Erneuerung und Erweiterung der Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Lech notwendig ist, die entsprechende Steuerung für das Gesamtsystem auf dem aktuellen Stand zu halten. Für das derzeit laufende Projekt WVA BA 21 (Notverbund Zürs - Lech) und WVA BA 24 (Erschließung Rüfikopf) wurde die Mess- und Steuertechnik gemäß Bundesvergabegesetz ausgeschrieben. Die eingelangten Angebote wurden auf technische Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft, wobei die Firma Schubert CleanTech GmbH, Ober-Grafendorf, mit einer Angebotssumme von netto € 285.295,49 als Bestbieter ermittelt wurde. Aufgrund von Überprüfungen und Beurteilungen im Vorfeld und dem wesentlichen Preisunterschied wurde die Firma Schubert zu einem Bietergespräch eingeladen. Bei diesem Gespräch wurde ein Zusatzangebot für die Einbindung in das bestehende Leitsystem zum Angebotspreis von netto € 12.748,23 nachgereicht. Im Zusammenhang mit diesem Zusatzangebot wurde die Möglichkeit genutzt das ursprüngliche Angebot nachzubessern. Durch die Firma Schubert CleanTech GmbH wird ein Nachlass von 4,5 % gewährt und eine Verlängerung der Gewährleistung auf 5 Jahre angeboten. Somit ergibt sich ein Angebotspreis für die Ausführung der Mess- und Steuertechnik in Höhe von netto € 272.457,19.

Über eine Frage wird erklärt, dass diese Angelegenheit im Kommunalausschuss behandelt wurde und die Vergabe an den Bestbieter befürwortet wurde.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vergabe zur Ausführung der Mess- und Steuertechnik WVA BA 21 und 24 zum Angebotspreis von netto € 272.457,19 (brutto € 326.948,63) an die Firma Schubert CleanTech GmbH, Ober-Grafendorf, vorzunehmen und die Firma Schubert CleanTech GmbH mit der Einbindung in das bestehende Leitsystem zum Angebotspreis von netto € 12.748,23 (brutto € 15.297,88) zu beauftragen.

7 Projekt Hangbrücke Platte - Information und Beschlussfassung Mehraufwand

Der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Lucian bringt vor, dass die Firma Wilhelm & Mayer vergangenen Herbst die 1. Bauetappe beim Projekt Hangbrücke Platte durchgeführt hat. Beim Abtrag der beschädigten Betonoberflächen hat sich gezeigt, dass die Zersetzung (Rost, Tausalz, etc.) schon sehr weit fortgeschritten war. Dies war von außen nicht sichtbar. Ohne großen mechanischen Aufwand konnte geschädigter Beton bis auf eine Tiefe von 15-20 cm abgetragen werden. Die vorgesehenen Instandsetzungsarbeiten der Stützmauern konnten im November 2024 abgeschlossen werden.

Die 2. Bauetappe sah vor, den eigentlichen Brückenbereich (ca. 50 m lang) im Frühjahr 2025 zu sanieren. Unmittelbar nach Saisonende im April 2025 wurden die Arbeiten begonnen. Nach Entfernen der Asphaltdecke kam eine Betonoberfläche und Randanschlüsse zum Vorschein, die starke Schäden durch äußere Einwirkungen (Frost, Tausalz) aufwiesen, aber auch Mängel bei der ursprünglichen Herstellung. Dadurch wurden Mehraufwendungen erforderlich (komplette Neuausbildung der Wandanschlüsse, flächiges Abtra-

gen des schadhaften Betons auf der gesamten Brückenfläche, Ergänzung und Korrosionsschutz bei Armierung und Reprofilierung der Betonplatte mit Spezialmörtel). Es ist davon auszugehen, dass auch die 2. Fahrbahnhälfte denselben schlechten Qualitätsstandard aufweist. Es ist jedenfalls erforderlich, die Hangbrücke Platte technisch in einen Zustand zu bringen, dass für die nächsten Jahre der Verkehr nach Zug bzw. ins Zuger Tal ohne Einschränkungen geführt werden kann.
Im laufenden Frühjahrszeitfenster konnte nur die bergseitige Fahrbahnhälfte instandgesetzt werden. Die äußere Hälfte soll im Herbst dieses Jahres umgesetzt werden, wobei letzte Fertigungsarbeiten im Frühjahr 2026 vorgesehen werden.

Der Zeitplan wurde auch im Kommunalausschuss besprochen, wobei empfohlen wurde die 2. Fahrbahnhälfte im Frühjahr 2026 zu beginnen. Diese Entscheidung wird vom Bauamt im Einvernehmen mit der Baufirma getroffen werden.

Durch den desolaten Zustand der Brückenkonstruktion hat sich ein finanzieller Mehraufwand ergeben. Es wurde ein Zusatzangebot für ergänzende Instandhaltung beim gesamten Brückentragwerk in Höhe von brutto € 173.592,02 erforderlich, dazu kommen Zusatzaufwände aus der 1. Bauetappe im vergangenen Jahr und wird eine zusätzliche Baustelleneinrichtung erforderlich. Insgesamt wird mit Gesamtmehrkosten in Höhe von € 250.000,00 gerechnet. Der Mehraufwand ist im Budget entsprechend abzubilden.

In der Diskussion kommt zum Ausdruck, dass es mehr Sinn machen würde mit dem letzten Baulos im Frühjahr 2026 zu beginnen, da diese Arbeiten im Spätherbst witterungsbedingt nicht ideal sind und man sich gleichzeitig eine Baustelleneinrichtung ersparen könnte.

Über eine Frage von Sandra Jochum, wieso diese Baustelle eingestellt wurde, wird erklärt, dass aufgrund der Bauzeitenverordnung der Gemeinde Lech diese Baustelle für die Sommersaison eingestellt wurde, da man auch die 2. Fahrbahnhälfte aufschremmen muss und dies mit Lärmbelästigungen für die Anrainer verbunden wäre.

Bürgermeister Gerhard Lucian erklärt, dass der Gemeindevorstand über diese Angelegenheit informiert wurde und vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen wurde die zusätzlich erforderlichen finanziellen Mittel zu genehmigen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Mehrkosten in Höhe von brutto € 250.000,00 für das Projekt Sanierung Hangbrücke Platte zu genehmigen.

8 Beratung und Beschlussfassung betreffend Einrichtung eines Jugendrates

Der Vorsitzende Bürgermeister Gerhard Lucian ersucht Vizebürgermeister Elias Beiser die Angelegenheit betreffend Einrichtung des Jugendrates Lech zu erläutern.

Vizebürgermeister Elias Beiser bringt vor, dass das Projekt Jugendrat Lech im Dezember 2023 beschlossen wurde. Es geht im Wesentlichen darum, wie man Jugendliche im Alter zwischen 15 und 25 Jahren am politischen Prozess beteiligen kann. Mit der Einrichtung eines Jugendrates kann eine konkrete Form der Mitbestimmung geschaffen werden, die den jungen Menschen die Möglichkeit gibt, die kommunalen Belange der Jugend aktiv mitzugestalten. Im Februar 2024 wurde eine Umfrage unter Jugendlichen gemacht. Die Ergebnisse dieser Jugendumfrage wurden der Gemeindevertretung präsentiert. Dabei wurde beschlossen, dass man den Prozess der Jugendbeteiligung weitergehen soll. Ende August 2024 hat es 2 Termine gegeben, wozu alle Jugendlichen im Alter von 15-25 Jahren eingeladen wurden. Dabei ist es insbesondere auch um die Ausgestaltung der Geschäftsordnung des Jugendrates Lech gegangen. Es wurde dann in weiterer Folge die nun vorliegende Geschäftsordnung erstellt. Die Geschäftsordnung regelt die Aufgaben des Jugendrates und wie dieser zusammengesetzt werden soll. Vizebürgermeister Elias Beiser ersucht um eine positive Beschlussfassung um das Projekt zur Einrichtung eines Jugendrates Lech abschließen zu können. Er weist darauf hin, dass er derzeit als Ansprechpartner der Gemeindevertretung für die Mitglieder des Jugendrates

vorgesehen ist. Er mache dies gerne, stellt jedoch die Frage, ob es nicht Sinn machen würde, diese Person aus dem Sozialausschluss zu nominieren, da sich der Sozialausschuss hauptsächlich mit diesen Themen befasst.

In der Geschäftsordnung des Jugendrates Lech ist ein SprecherInnengremium des Jugendrates vorgesehen, welches aus 3 Personen besteht. Das SprecherInnengremium des Jugendrates hat das Recht, vierteljährlich an der Sitzung der Gemeindevertretung, unter einem eigenen Tagesordnungspunkt, teilzunehmen und zu berichten. Das SprecherInnengremium des Jugendrates verfügt über ein ständiges Antragsrecht in der Gemeindevertretung.

Über eine Frage von Brigitte Finner erklärt Vizebürgermeister Elias Beiser, dass der Jugendrat jährlich ein Budget in Höhe von € 3.000,00 erhält. Der Prozess hinsichtlich der Einrichtung eines Jugendrates hat € 7.500,00 gekostet. Diese Kosten sind bereits bezahlt und waren im Voranschlag vorgesehen.
Brigitte Finner erklärt, dass auch für die Senioren ein entsprechendes Budget bereitgestellt werden soll. Es wäre gut, dass man für die Senioren auch ein Mitspracherecht in Form eines ähnlichen Beteiligungsmodelles einrichten sollte.

Melanie Huber bringt vor, dass im Sozialausschuss das Thema Seniorenrat behandelt wurde, wobei vorgeschlagen wurde, dass sich Nikola Würfl diesem Thema annehmen soll. Sandra Jochum erklärt, dass sie die Idee der Gründung eines Seniorenrates sehr gut findet und es wichtig ist, dass dies auch im Budget vorgesehen wird.

Vizebürgermeister Elias Beiser erklärt, dass man gerne die Erfahrungen, die man im Beteiligungsprozess zur Errichtung eines Jugendrates gemacht hat, zur Verfügung stellt um für die Senioren ein ähnliches Beteiligungsmodell einrichten zu können.

Brigitte Finner erklärt, dass man im Sinne der Generationengerechtigkeit dieselben Budgetmittel für die Senioren zur Verfügung stellen soll.

Nikola Würfl bringt vor, dass die Ressourcen und Strukturen für Seniorenarbeit derzeit nicht klar sind und es daher Sinn machen würde auch für die Senioren klare Strukturen mit einem hinterlegten Budget zu schaffen. Dies wurde bereits im Sozialausschuss besprochen. Es wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt um diese Angelegenheit voranzutreiben.

Gemeinderat Mag. Thomas Eggler schlägt vor, dass bis September 2025 ein Konzept zur Einsetzung eines Seniorenrates erarbeitet werden soll, damit auch rechtzeitig die entsprechenden Budgetmittel von der Gemeindevertretung freigegeben werden können. Er erklärt weiters, dass er die Einsetzung eines Jugendrates sehr befürwortet. Es sei jedoch auch wichtig, dass man in der Gemeindevertretung das Thema Jugendarbeit allgemein und wer dafür verantwortlich ist, bespricht um Klarheit darüber zu bekommen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Einrichtung eines Jugendrates Lech und die vorgelegte Geschäftsordnung des Jugendrates Lech zu genehmigen.

9 Berichte

Bürgermeister Gerhard Lucian berichtet über die Prüfung der Lech Zürs Tourismus GmbH durch den Landesrechnungshof und ersucht die Gemeindevertreter:innen ihre privaten Mailadressen bekannt zu geben, da der finalisierte Bericht mit den eingearbeiteten Stellungnahmen und allfälligen Kommentaren des Landesrechnungshofes an die Gemeindevertreter:innen übermittelt wird. Gleichzeitig wird auf die Vertraulichkeit hingewiesen und die Strafbestimmungen dazu übermittelt. Der Bericht wird dann 2 Tage später in einer Pressekonferenz vom Landesrechnungshof präsentiert. Innerhalb von 2 Monaten nach der Pressekonferenz ist der Bericht in der Gemeindevertretung zu behandeln. Dies ist für die Sitzung am 01.09.2025 vorgesehen. Nach einem Jahr hat ein Bericht über den Umsetzungsstand an den Landesrechnungshof zu erfol-

gen und nach ca. 3 Jahren prüft der Landesrechnungshof den Umsetzungsstand der Empfehlungen, welche im Prüfbericht angeführt sind.

Bürgermeister Gerhard Lucian berichtet, dass es betreffend Einhausung Skikindergarten durch den Bauhof eine Besprechung mit Gebhard, Elisabeth und Erna Jochum geben wird.

Zur Baustelle Tiefgarage/Schule vis-a-vis vom Ärztehaus berichtet Bürgermeister Gerhard Lucian, dass die nächsten 14 Tage Betonsanierungen durchgeführt und danach die Abdichtungen vorgenommen werden. Bevor zugeschüttet wird, soll entschieden werden wie dieser freie Platz in Zukunft genutzt werden soll (allenfalls Aufstellung des Olympiadenkmales, wobei dazu noch die Meinung der noch lebenden Olympiasieger eingeholt wird).

10 Allfälliges

Über eine Frage von Mag. Benedikt Walch erklärt Bürgermeister Gerhard Lucian, dass für das Projekt GZL eine Mängelliste erstellt wurde, welche abgearbeitet wird. Diese Liste kann bei Robert Scharf jederzeit eingesehen werden. Mag. Benedikt Walch erklärt in diesem Zusammenhang, dass der Lift vom Eingang Lechwelten in die Tiefgarage unterdimensioniert ist, und man dies bei Veranstaltungen im letzten Jahr bereits beobachten konnte.

Über eine Frage von Aurel Stolz wird erklärt, dass die Gespräche mit den Mietinteressenten der Gewerbeflächen im Erdgeschoss des Gebäudes Lechwelten derzeit im Gange sind. Über eine Frage von Sandra Jochum erklärt Bürgermeister Gerhard Lucian, dass man aufgrund der geführten Gespräche zuversichtlich ist, dass diese Flächen in der kommenden Wintersaison bespielt werden können.

Über eine Frage betreffend Stand Abrechnung GZL wird erklärt, dass vorgesehen ist dies Mitte Juli 2025 im Finanzausschuss zu behandeln.

Mag. Benedikt Walch ersucht, dass die Protokolle in originärer elektronischer Form hochgeladen werden sollten, damit sie durchsuchbar sind.

Über eine Frage von Nikola Würfl erklärt Bürgermeister Gerhard Lucian, dass die Sicherheitswache seit letzter Woche wieder in Lech ist und auch schon Kontrollen beim Schwimmbadparkplatz durchgeführt wurden.

Gemäß § 47 Abs. 5 Gemeindegesetz steht es den Gemeindevertretern/innen frei, wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Verhandlungsschrift mündlich oder schriftlich, spätestens in der nächsten Sitzung Einwendungen zu erheben, worüber in dieser Sitzung zu beschließen wäre. Werden keine Einwendungen erhoben, gilt die Verhandlungsschrift als genehmigt.

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Der Vorsitzende

Gerhard Lucian
Bürgermeister

Der Schriftführer

Mag. Elmar Prantauer